



ALTE DEUTSCHSPRACHIGE LITERATUR

Der Streit der Königinnen	Im Eifersuchtsstreit eröffnet Kriemhild Brunhild, dass Siegfried, nicht Gunther, sie besiegt habe.
Siegfrieds Tod	Mit Hilfe von Hagen nimmt Brunhild schreckliche Rache und lässt Siegfried töten - ein Speer durchbohrt seine einzige verwundbare Stelle am Rücken.



Markiere mit Farbe die mittelhochdeutsche Zeit auf dem Zeitstreifen Seite 118!



Informiere dich über weitere Vertreter der mittelhochdeutschen Literatur und notiere einige dir wichtig erscheinende Daten!

Autor/Künstler	Werke/Tätigkeit	Info
Hartmann von der Aue	„Der arme Heinrich“	Anknüpfung an französische Vorbilder - höfisches Epos
Wolfram von Eschenbach	„Parzival“	Berühmtes Epos über den heiligen Gral und die Gralsritter
Walther von der Vogelweide	Berühmtester Minnesänger	Stammte aus Südtirol und wirkte am Hofe der Babenberger in Wien

**BEDEUTENDE EUROPÄISCHE DICHTER****Miguel de Cervantes**

Lebensdaten : geb. 1547 - gest. 1616

Land: Spanien

Zeichne und bemale die Landesflagge!



Beantworte jeweils in Kurzform (Schlagwörter)!

Interessantes aus seinem Leben:

Viertes von sieben Kindern einer armen adeligen Familie - studiert Theologie in Salamanca und Madrid - abenteuerliches Leben - Marinesoldat - von algerischen Korsaren gefangen genommen, später freigekauft - verliert im Kampf die linke Hand

Cervantes als Ehemann und Schriftsteller:

Heiratet eine 18 Jahre jüngere Tochter eines wohlhabenden Bauern - Ehe kinderlos - aber Tochter mit einer Schauspieler-Freundin - nach der Gefangenschaft große Geldprobleme - arbeitet neben der Schriftstellerei als Steuereintreiber - großer Erfolg mit „Don Quijote“

(mögliche Lösungen)



Markiere mit Farbe die Daten des Dichters auf dem Zeitstreifen Seite 118!

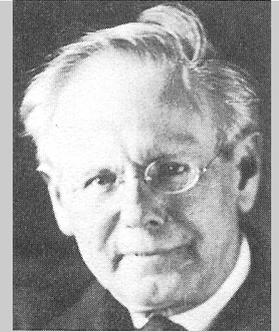
1547

1616

Miguel de Cervantes wurde 69 Jahre alt.



Peter Rosegger (1843-1918) wurde in **Alpl bei Krieglach** in der Steiermark als **Sohn eines Waldbauern** geboren. Da Peter für den Bauernberuf zu schwach war, absolvierte er eine **Schneiderlehre**. Er interessierte sich sehr für **Bücher** und begann bald selbst zu schreiben. Förderer ermöglichten ihm ein **Studium in Graz**. Er wurde später **freier Schriftsteller** und erfüllte sich den Traum seines eigenen Hauses in der geliebten „**Waldheimat**“.



*Lies dir den folgenden Textausschnitt aus dem Buch „**Als ich noch der Waldbauernbub war**“ aufmerksam durch, unterstreiche alle Wörter, deren Bedeutung dir unklar ist, und sprich darüber mit deinen Mitschülern!*

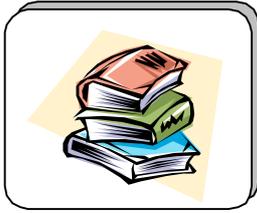
Als in der Krieglacher Ortsschule zum Schlusse des Schuljahres der Tag der Prüfung nahte, zu welchem stets auch der Dechant aus Spital erschien und andere Geistliche und Schulaufseher und Lehrer aus Nachbarsparreien, kam unserem Michel vom Ortsschulrate der Befehl zu, er habe sich mit seinen Schulkindern am Tage der Prüfung im Schulhause zu Krieglach einzufinden. Und jetzt ging die Not an. Die Schule in Alpel war während der dringenden Feld- und Wiesenarbeiten geschlossen gewesen. Der alte Michel musste nun von Haus zu Haus gehen, um die Kinder zusammenzusuchen und ihnen zu sagen, dass sie sich am nächsten Erchtag (Dienstag) beim Holzbauer zu versammeln hätten, hübsch im Sonntagsgewande, fleißig gewaschen und mit gesträhltem Haar, wie als ob sie am Ostertage in die Kirche gingen. Und die Schulsachen mitnehmen. Wir Kinder wussten nicht recht, was das zu bedeuten habe und was das sei: eine Prüfung? Und unsere Eltern wussten es auch nicht. Aber sie meinten, es würde schon was Rechtes sein, sonst wäre vom Sonntagsgewand nicht die Rede. Nur ein alter Kleingütler, der auf den Häusern umherzuklettern pflegte, um den Bauern ihre Strohdächer auszuflicken, hatte über die absonderliche Sache seine Bedenken. - Eine Prüfung! Ob die kleinen Buben etwa schon tauglich wären zu Soldaten gegen die Franzosen! Man dürfe nicht trauen! Wer heutzutage einen kleinen Buben habe, der solle ihn verstecken! - Solcher Meinung waren die Bauern nicht, und der Heidenbauer sagte frischweg: „Wir von Alpel brauchen unsere Buben nicht zu verstecken, wir können sie schon aufzeigen.“



Den gesamten Text findest du im Internet auf <http://gutenberg.spiegel.de>- lies ihn und noch weitere Rosegger-Texte!



Markiere mit Farbe die Daten des Dichters auf dem Zeitstreifen Seite 118!



KREATIVES SPRACHLICHES GESTALTEN III

Im Restaurant

Bringen Sie mir eine Portion Zahnstocher sowie das Adressenbuch.

Das ist nicht mein Revier.

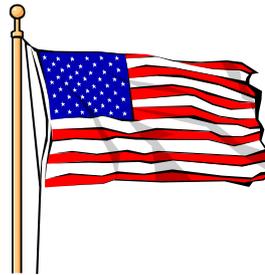
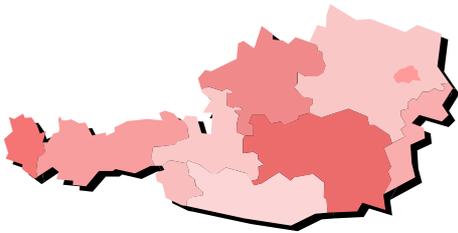
Meine Frau wünscht einen Wiener Schnitzer; ich habe Zitronenschleim gewählt.

Das ist nicht mein Revier.

Bringen Sie mir einen kokainfreien Kaffee.

Wir haben in Amerika die Verhinderung; bringen Sie mir daher eine Flasche eisgekühlten Burgunders, auch drei Gläser Whisky mit Gin sowie kein Selterwasser.

Das ist nicht mein Revier.



Auf dem Postamt

Dieser Schalter ist geschlossen.

Sie müssen sich auf den Hintern anstellen.

Ich erwarte schon seit Jahren eine größere Geldsendung.

Wo ist die Schaltung für freie Marken und die Briefschaukel?

Wollen Sie so freundlich sein, hinten meine Marke anzulecken?

In dieser Telephonzelle riecht man nicht gut.

Hallo! Ich wünsche eine Nummer zu haben, aber der Telephonfräulein gewährt sie mir nicht.

Mein Näm ist Patterson; ich bin keine Deutsch; hier ist mein Passhafen.



Versuche (z.B. im Englischunterricht) einige Zeilen ins Englische zu übersetzen, dann wird erst der gesamte Wortwitz klar zum Vorschein kommen!

Überlege dir einige einfache englische „Phrasen“ und übersetze sie wie der Autor des „Sprachführers“ etwas „zu wörtlich“!